

Jahresabschluss, Lagebericht  
und Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2011 bis zum  
31. Dezember 2011  
der  
ALBIS HiTec Leasing AG  
Hamburg



Bilanz

A K T I V A	31.12.2011		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve Kassenbestand		30,55		277,44	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig	597.404,00		1.051.145,69	
					b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.488.989,88	9.086.393,88	9.776.851,89	10.827.997,58
2. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig	702.161,94		7.646.130,22		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden b) andere Verbindlichkeiten		2.600.403,19		2.870.477,59
b) andere Forderungen	0,00	702.161,94	0,00	7.646.130,22	3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.707.486,02		11.003.098,59
3. Forderungen an Kunden		729.745,91		789.114,37	4. Rechnungsabgrenzungsposten		31.665.524,72		21.923.963,45
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.225.000,00		5.225.000,00	5. Rückstellungen b) Steuerrückstellungen	39.163,94		376.507,94	
5. Leasingvermögen		43.828.267,17		39.307.627,89	c) andere Rückstellungen	5.864.922,36	5.904.086,30	1.000.354,58	1.376.862,52
6. Immaterielle Anlagewerte		15.439,70		26.967,20	6. Eigenkapital Gezeichnetes Kapital	4.147.000,00		4.147.000,00	
7. Sachanlagen		36.342,49		60.455,27	b) Anteile anderer Gesellschafter	-3.953.995,14		846.444,54	
8. Sonstige Vermögensgegenstände		1.669.535,97		199.579,33	c) Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	57.842,76		57.842,76	
9. Rechnungsabgrenzungsposten		8.218,00		167.333,04	d) Bilanzgewinn	0,00	250.847,62	368.797,73	5.420.085,03
		52.214.741,73		53.422.484,76			52.214.741,73		53.422.484,76



Gewinn- und Verlustrechnung

A U F W E N D U N G E N	2011			Vorjahr EUR	E R T R Ä G E	2011	
	EUR	EUR	EUR			EUR	Vorjahr EUR
1. Leasingaufwendungen			3.072.641,87	3.233.101,02	1. Leasingerträge	31.605.372,43	31.246.918,00
2. Zinsaufwendungen			433.543,48	619.440,62	2. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	26.034,28	7.931,26
3. Provisionsaufwendungen			581.065,17	385.117,65	3. Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	307.457,95	594.262,41
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					4. Sonstige betriebliche Erträge	579.544,65	703.449,68
a) Personalaufwand					5. Sonstige Steuern	12.549,70	0,00
aa) Löhne und Gehälter	2.218.138,14			2.559.811,19	6. Erträge aus der Verlustzuweisung an atypisch stille Gesellschafter	4.334.663,04	0,00
ab) Soziale Abgaben	303.673,04	2.521.811,18		315.168,72			
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		1.332.613,54	3.854.424,72	1.643.493,23			
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf							
a) Leasingvermögen		20.119.244,41		19.682.093,14			
b) Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		38.259,55	20.157.503,96	47.727,54			
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.761.252,21	1.530.228,58			
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen			367.861,05	362.657,22			
8. Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen			5.366.601,33	623.302,36			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			270.728,26	531.633,15			
10. Sonstige Steuern			0,00	83.411,00			
11. Aufwendungen aus Gewinnabführungen an stille Gesellschafter			0,00	547.167,14			
12. Jahresüberschuss			0,00	388.208,79			
			36.865.622,05	32.552.561,35		36.865.622,05	32.552.561,35

1. Jahresüberschuss	0,00	388.208,79
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	0,00	-19.411,06
<b>3. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>368.797,73</b>



## **Allgemeine Hinweise**

Die ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, betreibt das Finanzierungsleasing und ist damit Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10 KWG. Gemäß § 340 Abs. 4 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB haben Finanzdienstleistungsinstitute auf ihren Jahresabschluss die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden und außerdem einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des § 289 HGB aufzustellen. § 267 HGB ist nicht anzuwenden (§ 340a Abs. 2 HGB).

Für das Geschäftsjahr 2011 gelten für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute nach §§ 340 ff. HGB sowie die Regelungen des Kreditwesengesetzes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind im Geschäftsjahr 2011 gemäß § 340 Abs. 4 Satz 1 HGB nach den Gliederungsvorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) in der Fassung vom 9. Juni 2011 erstellt worden. Es gelten die Formvorschriften des § 2 RechKredV.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 nach der RechKredV ist um leasingtypische Posten wie Leasingvermögen, Leasingerträge und -aufwendungen sowie Abschreibungen auf Leasingvermögen ergänzt worden.

Gegenüber dem Vorjahr werden die kreditorischen Debitoren (TEUR 296) unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen und nicht mehr unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Position „Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen“ ergänzt, um die Klarheit der Darstellung der wirtschaftlichen Lage zu erhöhen.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen an Kunden** sind - bis auf Mietkaufforderungen - gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener pauschale Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung des **Leasingvermögens** erfolgt gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB zu Anschaffungskosten und wird linear abgeschrieben. Bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode wurden die Zugänge entweder über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer oder bei Teilamortisationsverträgen über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) unter Berücksichtigung des vereinbarten Restwertes abgeschrieben. Die den Abschreibungen beim Leasingvermögen zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich in der Regel an der Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) bzw. an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Zugänge wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00, deren Anschaffung in den Jahren 2008 und 2009 erfolgten, wurden im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für entsprechende abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Wert von über EUR 150,00 bis maximal EUR 1.000,00 wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über fünf Jahre mit jeweils 20% abzuschreiben ist.

Für die in den Jahren 2010 und 2011 angeschafften selbständig nutzbaren Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 wurde das Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 i.V.m. Abs. 2a EStG in Anspruch genommen. Diese Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

**Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit den laufzeitspezifischen Zinssätzen gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** beträgt EUR 4.147.000,00. Es setzt sich zusammen aus TEUR 1.050 Vorzugsaktien und TEUR 3.097 Stammaktien. Alleinige Aktionärin ist die Gallinat-Bank AG. Gemäß § 150 Abs. 2 AktG hat die ALBIS HiTec Leasing AG in 2008 erstmals eine gesetzliche Rücklage gebildet.



## Erläuterungen zur Bilanz

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gelten gemäß § 340d HGB i. V. m. § 9 RechKredV bestimmte Restlaufzeiten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	702	7.646
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>702</u>	<u>7.646</u>

Der Ausweis betrifft die Guthaben auf Kontokorrentkonten.

Die **Forderungen an Kunden** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	730	789
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>730</u>	<u>789</u>

**Anteile an verbundenen Unternehmen** im Sinne des § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB lassen sich der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

	Eigenkapital / nicht durch EK gedeck- ter Fehlbetrag (-) EUR	Beteiligungs- quote %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)/ Bilanzgewinn EUR
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	1.408.910,94	100,00	767.381,79
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00	307.457,95

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** gemäß § 340e Abs. 1 HGB i. V. m. § 34 Abs. 3 RechKredV ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Ausweis nach RechKredV wurde entsprechend berücksichtigt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Genussrechten an die ALBIS Finance AG sowie aus Steuererstattungsansprüchen im Rahmen von Umsatzsteuerforderungen (TEUR 195) sowie Gewerbesteuer (TEUR 162) und Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 96).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	7.133	5.077
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.118	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	835	5.751
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>9.079</u>	<u>10.828</u>

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die vor Mietbeginn ausbezahlten Refinanzierungsmittel (TEUR 5.917) sowie die darlehensfinanzierten Leasinggeschäfte (TEUR 2.571).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2011 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	1.859	2.870
mehr als drei Monate bis ein Jahr	498	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	243	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>2.600</u>	<u>2.870</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten der Leasinggüter.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft stehen.

Der Ausweis im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die Barwerte von veräußerten zukünftigen Leasing- und Mietkauforderungen, die linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden. Die auf spätere Perioden entfallenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Mietkaufgeschäft sind unverändert zum Vorjahr im passiven Rechnungsabgrenzungsposten saldiert ausgewiesen. Im Rahmen des Forfaitierungsvertrages sind die den Leasingverträgen zu Grunde liegenden Leasingobjekte der Gallinat-Bank, die nahezu ausschließlicher Forderungskäufer ist, sicherungsübereignet. Dem Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme des „First-Loss“ durch unsere Refinanzierungspartner wurde mit einer Abwertung in Höhe von 10% auf den Nominalwert zum Stichtag Rechnung getragen.

Die im Vorjahr gebildete **Steuerrückstellung** wurde im Berichtsjahr bestimmungsgemäß verbraucht. Der Zugang betrifft die Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2011 sowie die abgeschlossene Betriebsprüfung.

Die **anderen Rückstellungen** wurden insbesondere für die kündigungsbedingten Abfindungsaufwendungen zukünftig wirksamer bereits erfolgter Kündigungen atypisch stiller Gesellschafter, für Provisi-  
onen und ausstehende Rechnungen.

Die kündigungsbedingten Abfindungsaufwendungen sind bedingt durch die Kündigung aller stillen Gesellschafter in 2011 mit Wirkung zum 31. Dezember 2012. Das Ergebnis der Gesellschaft, wurde in 2011 im Wesentlichen durch den kündigungsbedingten Aufwand belastet. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen erfolgte eine Belastung der Kapitalkonten der stillen Gesellschafter, so dass ein Jahresergebnis von EUR 0,00 ausgewiesen wird.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 17) wurden mit den insolvenzrechtlichen Rückdeckungsansprüchen in Höhe von (TEUR 18) saldiert (§ 246 Abs. 2 i.V.m. § 254 HGB) ausgewiesen.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 4.147.000,00.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den **Leasingerträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Auflösungen der passiven Rechnungsabgrenzung (TEUR 17.600) sowie um Erträge aus dem Geschäft mit Leasing- und Mietkaufverträgen (TEUR 5.851), Verlängerungsraten (TEUR 3.245), aus der Verwertung von Leasinganlagevermögen (TEUR 2.381) sowie aus Versicherungserlösen (TEUR 1.207).

Die **Leasingaufwendungen** umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Abgang der Restbuchwerte für verkaufte Leasingobjekte (TEUR 1.773).

Die **Zinserträge** beinhalten im Wesentlichen Zinserträge bei Kreditinstituten (TEUR 12) und Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 14).

Die **Zinsaufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit der Refinanzierung von Leasingverträgen (TEUR 353), Zinsen an stille Gesellschafter (TEUR 40), Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 27) und Kautionszinsen (TEUR 10).

Die **laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** beinhalten im Berichtsjahr Erträge aus der Beteiligung an der Alpha Anlagen-Leasing GmbH aus dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 307.

Die **Provisionsaufwendungen** betragen im Berichtsjahr (TEUR 581).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Mahn- und Kündigungsgebühren (TEUR 160), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 140) und Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen (TEUR 98).

Zu den **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** gehören insbesondere Personalaufwand (TEUR 2.522), Raumkosten (TEUR 207), Auskunftgebühren (TEUR 263), Kfz-Kosten (TEUR 202), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 114), Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 156) und Fortbildungskosten (TEUR 10).

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasingvermögen, immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** werden im Anlagespiegel ausgewiesen. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betreffen eigengenutztes Anlagevermögen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen die Kostenumlagen an die Albis Leasing Gruppe und Personalbeschaffungskosten.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft und bestimmte Wertpapiere** umfassen im Wesentlichen Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (TEUR 303).

Der **kündigungsbedingte Abfindungsaufwand** beinhaltet den kündigungsbedingten Abfindungsaufwand der gekündigten atypisch stillen Gesellschafter.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** des Jahres 2011 setzen sich aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 95) und für Vorjahre (TEUR 27) sowie aus Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 10) und für Vorjahre (TEUR 138) zusammen.

## **Sonstige Angaben**

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus einem Dienstleistungsvertrag zwischen der ALBIS HiTec und der ALBIS Service GmbH. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen um Kfz-Leasingverträge in Höhe von TEUR 434.

### **Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (§ 285 Nr. 7 HGB)**

Im Jahr 2011 waren insgesamt 35 Mitarbeiter (Vorjahr 36) beschäftigt (ohne Vorstand und Auszubildende).

### **Organe (§ 285 Nr. 10 HGB)**

#### **Vorstand**

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Michael Hartwich, Kaufmann, Escheburg	(bis 31. März 2011)
Oliver Jänsch, Kaufmann, Hamburg	(bis 1. März 2011)
Andreas Oppitz, Kaufmann, Weißkirchen (Österreich)	(ab 10. Februar 2011)
Klaus Dieter Ackermann, Nieder-Olm	(ab 1. April 2011)

Herr Hartwich und Herr Jänsch vertraten die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen. Herr Andreas Oppitz ist einzelvertretungsbefugt. Herr Dieter Ackermann vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

#### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Herren an:

Hans Otto Mahn, Kaufmann, Wulfsen (Vorsitzender)

Bernd Dähling, Kaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Olaf Mahn, Kaufmann, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen gemäß Beschluss vom 2. März 2011 EUR 85.000,00.

#### **Angaben gemäß § 285 Nr. 11a HGB**

Der alleinige Gesellschafter der ALBIS HiTec Leasing AG ist die Gallinat-Bank AG, Essen.

#### **Konzernzugehörigkeit (§ 285 Nr. 14 HGB)**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Gallinat-Bank AG, Essen, einbezogen. Dieser ist beim elektronischen Bundesanzeiger offenzulegen.

#### **Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der Gallinat-Bank AG, Essen, angegeben.

### Beziehungen zu nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Von den folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB bezog die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2011 TEUR
Gallinat Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	22
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	51
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	1.589
ALBIS Leasing AG	Dienstleistungen/ Umlagen	117
ALBIS Finance AG	Dienstleistungen/ Umlagen	300
PS AutoLeasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	22
ALBIS Versicherungsdienst	Dienstleistungen/ Umlagen	19
NL Mobil Lease GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	5
Gallinat Bank AG	Dienstleistungen/ Umlagen	285
GALLINAT Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	110
		2.520

Für die folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB erbrachte die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2011 TEUR
Gallinat-Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	30
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	34
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	13
ALBIS Leasing AG	Dienstleistungen/ Umlagen	18
ALBIS Capital & Co. KG	Dienstleistungen/ Umlagen	2
ALBIS Finance AG	Dienstleistungen/ Umlagen	1
		98

### Angaben gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

- Andreas Oppitz

ALBIS Finance AG, Hamburg (Vorstand)

Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

ALBIS Fullservice Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

- Dieter Ackermann

NL Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

UTA Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

Kögel Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

PK Vermietungs- und Verwaltung GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

**Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 2 RechKredV**

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestanden während des Geschäftsjahres 2011 nicht.

**Gewinnverwendungsvorschlag (§ 325 Abs. 1 HGB)**

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 22. März 2012

Der Vorstand

\_\_\_\_\_  
(Andreas Oppitz)

\_\_\_\_\_  
(Dieter Ackermann)



## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>											
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	5.200.000,00
	5.225.000,00	0,00	0,00	0,00	5.225.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.225.000,00	5.225.000,00
<b>Leasingvermögen</b>	82.999.664,92	26.669.818,95	0,00	20.031.102,65	89.638.381,22	43.692.037,03	20.119.244,41	18.001.167,39	45.810.114,05	43.828.267,17	39.307.627,89
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>											
Software	200.052,98	880,70	+20.000,00	1.715,00	219.218,68	193.085,78	12.005,00	1.311,80	203.778,98	15.439,70	6.967,20
Anlagen im Bau	20.000,00	0,00	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00
	220.052,98	880,70	0,00	1.715,00	219.218,68	193.085,78	12.005,00	1.311,80	203.778,98	15.439,70	26.967,20
<b>Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	319.765,56	12.253,18	0,00	39.640,95	292.377,79	259.310,29	26.254,55	29.529,54	256.035,30	36.342,49	60.455,27
	88.764.483,46	26.682.952,83	0,00	20.072.458,60	95.374.977,69	44.144.433,10	20.157.503,96	18.032.008,73	46.269.928,33	49.105.049,36	44.620.050,36



## ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

## Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR	bis zu drei Monaten EUR	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	davon gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								- Sicherungsübereignung von Leasingobjekten
a) täglich fällig	597.404,00	0,00	597.404,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.488.989,88	0,00	6.535.697,09	1.118.470,22	834.822,57	0,00	0,00	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.086.393,88	3.372.339,83	7.133.101,09	1.118.470,22	834.822,57	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
Andere Verbindlichkeiten								
täglich fällig								
a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.600.403,19	0,00	1.859.579,31	498.000,72	242.823,16	0,00	0,00	- Abtretung von
- davon aus Forderungsverkäufen	995.939,64		255.115,76	498.000,72	242.823,16			- Leasingforderungen
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.600.403,19	0,00	1.859.579,31	498.000,72	242.823,16	0,00	0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten								
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt								
aa) Gewerbesteuer	276.614,70	0,00	0,00	276.614,70	0,00	0,00	0,00	
ab) Lohn- und Kirchensteuer	33.984,45	0,00	0,00	33.984,45	0,00	0,00	0,00	
ac) Körperschaftsteuer	425,89	0,00	0,00	425,89	0,00	0,00	0,00	
b) Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	1.680.707,78	0,00	0,00	1.680.707,78	0,00	0,00	0,00	
c) Lastschriftinzüge Leasingraten Folgejahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
d) Erhaltene Kautionen	690.726,15	0,00	0,00	690.726,15	0,00	0,00	0,00	
e) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25.027,05	0,00	0,00	25.027,05	0,00	0,00	0,00	
Summe sonstige Verbindlichkeiten	2.707.486,02	0,00	0,00	2.707.486,02	0,00	0,00	0,00	
	14.394.283,09	3.372.339,83	8.992.680,40	4.323.956,96	1.077.645,73	0,00	0,00	



# **ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg**

## **Lagebericht 2011**

### **1. Unternehmen**

#### 1.1 Geschäftsstrategie

Die ALBIS HiTec Leasing AG versteht sich als Small-Ticket-Leasinggesellschaft für Investitionsobjekte für die gewerbliche Verwendung im Wert zwischen EUR 500,- und EUR 50.000,-. Sie hat ihren Schwerpunkt bei Objekten aus dem Bereich IT / EDV, Kfz-Werkstatttechnik sowie Gastronomie- und Großküchentechnik. Darüber hinaus wird mit Handelspartnern im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Bereich Arbeits- und Produktionsgeräte sowie im Geschäftsfeld Fitness und Medizin zusammengearbeitet. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich (zu ca. 95%) um das sogenannte Vertriebsleasing, d.h. dass Leasingverträge über Handelspartner vermittelt werden.

#### 1.2 Wachstumsstrategie

Durch den Ausbau der bestehenden Vertriebspartnerschaften und die systematische Gewinnung neuer Partner wird eine kontinuierliche Wachstumsstrategie verfolgt. Durch die gemeinsame Neuausrichtung der Vertriebskapazitäten zusammen mit der Tochtergesellschaft Gallinat-Leasing GmbH konnten positive Impulse im Markt genutzt werden. Ergänzend gehört das Eingehen von strategischen Beteiligungen unverändert grundsätzlich zur Geschäftsstrategie.

#### 1.3 Entwicklung der Dienstleistungen

Die Antragsbearbeitung erfolgt durch ein selbst erstelltes Workflowsystem mit integrierten Schnittstellen zu drei Auskunftsteilen. Im Rahmen der Antragsprüfung wird eine strategische Antrags-Scorekarte eingesetzt. Die Scorekarte liefert eine Vorhersage zur Entwicklung des Antrags im Rahmen einer Gut-/Schlecht-Definition. Im Jahr 2010 wurde mit externer Hilfe eine neue Antrags-Scorekarte entwickelt, die im Jahr 2011 eingesetzt wurde. Ziel der neuen Scorekarte ist die Erhöhung der Annahmequote aus den eingehenden Leasinganträgen ohne signifikante Risikoerhöhung.

Die stark automatisierte Auftragsbearbeitung ermöglicht eine hocheffiziente Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Partnern über das Internet.

#### 1.4 Unternehmenssteuerung

##### Ertragsteuerung

Die Organisation, die technischen Systeme und die Arbeitsabläufe werden den Prozessen konsequent angepasst. Der dadurch erzielte Wettbewerbsvorsprung im technischen Bereich und die kostengünstige und schnelle Abwicklung von Leasinganträgen und -verträgen ermöglichten im Wettbewerb mit anderen deutschen Leasinggesellschaften die Gewinnung großer Partner.

Die Gesellschaft verzichtet auf „Füllstoffgeschäfte“ und schließt vorzugsweise Verträge mit kleinen Volumina ab, da diese ein höheres Ertragspotential aufweisen. Maßgeblich für den Unternehmenserfolg sind die Erträge vor (Vormiete) und nach der festen Laufzeit der Leasingverträge (Nachmieterlöse).

Die Erfolgsfaktoren sind niedrige Transaktionskosten durch definierte und automatisierte Prozesse, ein qualifiziertes und motiviertes Team, ein hohes Ertragspotenzial durch die vorgenannten Nebenerlöse, die breite Risikostreuung sowie die selbst entwickelte und über Jahre erprobte IT-Plattform zur Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Händlern über das Internet, die eine vollautomatische Vertragsprüfungen und Antragsbearbeitungen zulässt.

## 1.5 Liquiditätssteuerung

Die Refinanzierung des Leasinggeschäfts erfolgt durch den Verkauf von Leasingforderungen und die fristenkongruente Darlehensrefinanzierung. Es stehen Kontokorrentlinien für den Spitzenausgleich und die Vorfinanzierung neuer Verträge zur Verfügung. Daneben gibt es einen laufenden Liquiditätszufluss aus laufenden Zusatzerträgen und eigenfinanzierten Verträgen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt über ein laufendes Vorstandsreporting.

Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller fälligen Verbindlichkeiten.

## **2. Geschäftsjahr 2011**

### 2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Laut Pressemitteilung des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen vom 23. November 2011 (<http://bdl.leasingverband.de/presse/pressemitteilungen/leasing-branche-realisiert-2011-investitionen-fuer-knapp-50-mrd-euro>) erreichte das Mobilien-Leasing im Jahr 2011 ein Neugeschäftsvolumen von EUR 46,0 Mrd. (2010: EUR 41,1 Mrd.) und stieg damit um 12,0 %. Im Jahr 2011 erhöhte sich die Mobilien-Leasingquote auf 21,4 %. Die Struktur der Leasing-Objekte bleibt lt. BDL auch in 2011 weitgehend stabil. Das größte Segment sind nach wie vor die Straßenfahrzeuge, mit einem Anteil von ca. 66 % am Neugeschäft. Es folgen Produktionsmaschinen (ca. 11 %), Büromaschinen und EDV (ca. 10 %) sowie Nachrichten-, Signaltechnik und Sonstige Ausrüstungen (ca. 6 %), Handelsobjekte, Geschäfts- und Bürogebäude (ca. 3 %), Produktionsgebäude und Lagerhallen (ca. 2 %). Anteilsmäßig an letzter Stelle der Leasing-Investitionen stehen Luft-, Wasser- und Schienenfahrzeuge (ca. 2 %), deren Neugeschäft jedoch um 16 % gesunken ist.

Wie schon im vergangenen Jahr, sind auch in 2011 wieder etliche Leasinggesellschaften – vor allem kleine, unabhängige Gesellschaften – aus dem Markt verschwunden. Offenbar hat die Unternehmenssteuerreform von 2008, die Unterwerfung unter eine moderate Aufsicht („KWG-Light“) durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einschließlich der Umsetzung der organisatorischen Pflichten in Verbindung mit den Mindestanforderungen an ein Risikomanagementsystem (MaRisk) sowie die Finanzkrise mit der Refinanzierungsproblematik hier ihre Wirkung entfaltet.

Eine weitere Herausforderung der Leasingbranche ist noch immer die Sicherstellung der eigenen Refinanzierung. Trotz der positiven Entwicklung des Leasingmarktes in 2011 und der durchaus erfreulichen Aussichten für 2012 kann an der Refinanzierungsfront gerade für unabhängige Leasinggesellschaften, die keine Banken oder Hersteller als Gesellschafter haben, noch keine Entwarnung gegeben werden. Auch in Zukunft werden Banken wohl nur vereinzelt ihre aktuelle Zurückhaltung bei der Refinanzierung von freien Leasinggesellschaften aufgeben. Deshalb wird es für die Leasingindustrie eine Herausforderung bleiben, die erforderliche Refinanzierung zu angemessenen Refinanzierungskonditionen für das angestrebte Wachstum sicherzustellen. Auf der anderen Seite wird Leasing angesichts der weiter zu erwartenden Kreditzurückhaltung der Kreditinstitute gegenüber Unternehmen ein wichtiger Refinanzierungsbestandteil gerade für kleinere und mittelständische Unternehmen bleiben. Da sich traditionelle Leasingrefinanzierer (z.B. HSH Nordbank AG, Commerzbank AG) zurückgezogen haben, bestehen hier interessante Geschäftsmöglichkeiten, zumal in 2012 von einer weiter steigenden Investitionstätigkeit der Unternehmen auszugehen ist. Diese Chancen können jedoch nur von den Leasinggesellschaften genutzt werden, die über ausreichend Eigenkapital und die erforderliche wettbewerbsfähige Refinanzierung verfügen.

Ausblick

Die Aussichten für 2012 sind für die Leasingbranche durchaus positiv, da auch 2012 ein dynamisches Wachstum der Investitionsausgaben erwartet wird. Neben den anhaltend günstigen Konjunkturperspektiven werden zudem nicht wenige Investitionsgüter, die bereits 2011 bestellt wurden, wegen inzwischen langer Lieferfristen erst 2012 ausgeliefert und damit bilanzwirksam. Experten gehen für 2012 von weiter steigenden Ausgaben für Ausrüstungsinvestitionen aus, an denen die Leasingbranche voll partizipieren wird.

### **3. Darstellung der Geschäftstätigkeit**

Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2011 lagen die Leasingerträge der ALBIS HiTec Leasing AG (ohne sonstige betriebliche Erträge) bei TEUR 31.605 (Vj. TEUR 31.247). Im Berichtsjahr wurden über 10.000 Leasinganträge mit einem Gesamtwert von ca. TEUR 83.870 bearbeitet. Daraus resultieren 4.865 Neuerträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von TEUR 26.670 (Vorjahr 4.247 Neuerträge mit TEUR 20.169). Dies entspricht einem durchschnittlichen Vertragsvolumens von EUR 5.396 (Vorjahr EUR 4.749).

### **4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das operative Jahresergebnis (vor kündigungsbedingten Abfindungsaufwendungen, Gewinnzuweisung an stille Gesellschafter und Steuern) ist mit TEUR 1.147 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 2.173) um TEUR 1.026 geringer ausgefallen.

Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller fälligen Bankverbindlichkeiten. Es bestehen mit einer Reihe von Kreditinstituten Refinanzierungs- und Kreditvereinbarungen, die nicht ausgeschöpft wurden. Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2011 TEUR 9.086 (Vj. TEUR 10.828). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch das Leasingvermögen geprägt. Das Leasingvermögen der Gesellschaft hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 83,9 % und zeigt damit die hohe Substanzkraft der Gesellschaft.

Die Finanzlage wird vorrangig mit 60,7 % vom passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestimmt, der die refinanzierten Leasingerlöse zeigt.

### **5. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr**

Im ersten Quartal 2011 wurden Herr Andreas Oppitz und Herr Klaus Dieter Ackermann zu Vorständen der Berichtsgesellschaft berufen. Die bisherigen Vorstände wurden abberufen.

Im Rahmen der Neuausrichtung und Optimierung der internen Abläufe in der ALBIS Gruppe wurden weitere administrative Funktionen in die ALBIS Service GmbH ausgegliedert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreditabteilung / Bonitätsprüfung wechselten in die Gallinat-Bank AG und arbeiten im Rahmen einer Outsourcing-Vereinbarung auch unverändert für die Gesellschaft.

Zum 31.12.2011 liegen wirksame Kündigungen von atypischen stillen Gesellschaftern im Gesamtwert von ca. TEUR 788 (Anteil Kapitalkonto ca. TEUR 298 und Anteil Auseinandersetzungswert ca. TEUR 490) vor. Die Auszahlungen erfolgen im Jahr 2012. Alle weiteren atypischen stillen Gesellschafterverträge sind zum 31.12.2012 gekündigt. Für die Abfindungsaufwendungen aus diesen Kündigungen wurden bereits Rückstellungen gebildet.

Am 7.12.2011 kam es bei der ALBIS HiTec Leasing AG zu einem Gesellschafterwechsel, da der bisherige Gesellschafter, die ALBIS Finance AG, sämtliche Aktien an die Gallinat-Bank AG, Essen, verkauft bzw. übertragen hat. Damit ist die ALBIS HiTec Leasing AG im 100% Eigentum der Gallinat-Bank AG, welche den Großteil der Refinanzierung des Neugeschäftes der ALBIS HiTec Leasing AG und des Tochterunternehmens Gallinat Leasing GmbH sowie deren Tochter ALBIS Fullservice Leasing GmbH darstellt. Somit wurde für die Zukunft die Refinanzierung des geplanten Neugeschäftes weiter abgesichert.

## **6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

### 6.1 Chancen

Chancen können sich für die Gesellschaft durch das Ausscheiden von Wettbewerbern im Leasingmarkt und eine weitere Belebung bei Anlageinvestitionen ergeben.

Durch die Integration der Gallinat-Leasing GmbH und deren Tochtergesellschaft ALBIS Full Service Leasing GmbH in die Strukturen der ALBIS HiTec Leasing AG sowie der breiteren Aufstellung im Vertrieb wird eine nochmalige Steigerung des Neugeschäftsvolumens erwartet.

### 6.2 Risiken

#### 6.2.1 Beschreibung der risikopolitischen Strategie

Durch die Konzentration auf kleinvolumige Leasingverträge mit Vollamortisation (d.h. ohne Restwertvereinbarungen) besteht ein stark granulares Portfolio. Das Ausfallrisiko einzelner Leasingnehmer wird damit für das Unternehmen leichter zu tragen. Ein erheblicher Teil der Leasingforderungen ist darüber hinaus regresslos verkauft.

Durch die Kooperation mit vielen Händlern wird hier das Ausfallrisiko der Händler gemindert, insbesondere werden Haftungen z.B. aus Gewährleistungen breit verteilt. Der Wegfall einzelner Partner hätte damit auch für die Gesellschaft keine existenzgefährdende Wirkung.

#### 6.2.2 Risikomanagement

Innerhalb der ALBIS Leasing – Gruppe wird ein systemgestütztes Risiko- und Chancenmanagement mit quartalsweisen Risikoreports geführt, was dem Vorstand und den Aufsichtsgremien eine zeitnahe Beurteilung der Risikoposition erlaubt.

#### 6.2.3 Adressenausfallrisiken

Im Bereich der Bonitätsrisiken aus dem Leasingbestand werden laufend diverse Portfolioberichte erstellt, die dem Vorstand eine Übersicht über aktuellen Entwicklungen erlauben.

Für mögliche Ausfälle wird in den Planungen und der Substanzwertrechnung ein Ausfall von 3% berücksichtigt, der nach unseren Erfahrungen die tatsächlichen Ausfälle gut kompensiert.

#### 6.2.4 Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bestehen für die Gesellschaft grundsätzlich nur bei Zinsänderungen. Diesen wird durch die weitgehend fristenkongruente Refinanzierung zu festen Zinsen begegnet. Es verbleiben kleinere Volumina bei den noch nicht refinanzierten Beständen. Hier erfolgt durch laufende Marktbeobachtung und Kontakt zu den vorgesehenen Refinanzierungspartnern eine enge Überwachung.



### 6.2.5 Liquiditätsrisiken

Durch die fristenkongruente Refinanzierung des überwiegenden Teils unseres Vertragsportfolios ist das Liquiditätsrisiko stark reduziert. Für Spitzen stehen Kontokorrentlinien zur Verfügung.

### 6.2.6 Operationelle Risiken

Diese bestehen überwiegend in Form der Verfügbarkeit unserer EDV-Systeme. Durch ein ausführliches Sicherungskonzept für die Gesamtbestände der Unternehmensgruppe, welches operativ von der gruppeneigenen Servicegesellschaft überwacht und gesteuert wird, ist ausreichende Vorsorge betrieben. Durch die interne Dokumentation der Abläufe können personelle Ausfälle in akzeptabler Zeit kompensiert werden.

## **7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres**

Es liegen keine besonderen Vorgänge nach dem Bilanzstichtag vor.

## **8. Prognosebericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken für die Jahre 2012 und 2013**

### Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftswachstum wird in 2012 insbesondere von einem Anstieg der Investitionsausgaben in Deutschland abhängig sein.

Auch wenn sich lt. Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen ([http://leasingverband.de/fileadmin/internet/pressemitteilungen/pm\\_2011-11-23\\_markt.pdf](http://leasingverband.de/fileadmin/internet/pressemitteilungen/pm_2011-11-23_markt.pdf)) im letzten Quartal des laufenden Jahres 2011 die Wachstumsdynamik des Mobilien-Leasing parallel zur allgemeinen Wirtschaftslage leicht abgeschwächt hat, bleibt die Branche optimistisch. „Wir rechnen allenfalls mit einer vorübergehenden wirtschaftlichen Abkühlung. Der Investitionsindikator des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung zeigt für 2012 deutliches Wachstum an. Für das nächste Jahr erwarten daher auch wir ein weiteres Plus.“

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, sieht laut Pressemitteilung vom 21. Dezember 2011 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2011 um 0,2 % und damit eine deutliche Eintrübung der Konjunktur (Quelle: [www.diw.de/de/diw\\_01.c.100319.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen.html?id=diw\\_01.c.390574.de](http://www.diw.de/de/diw_01.c.100319.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen.html?id=diw_01.c.390574.de)). Einen weiteren Rückgang der Konjunktur im ersten Quartal 2012 schließt das DIW nicht aus. Allerdings geht das DIW nicht von einer dauerhaften Schwäche der deutschen Konjunktur aus, sondern prognostiziert, dass mit Nachlassen der derzeit bestehenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der „Krise im Euroraum“ ein Nachholeffekt entstehen könnte, welcher zu kräftigen Zuwächsen bei der deutschen Wirtschaft führen könnte.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat mit Pressemeldung vom 13. Oktober 2011 (<http://www.ifw-kiel.de/wirtschaftspolitik/konjunkturprognosen/konjunkt/2011/gd-herbst-2011-presse.pdf>) seine Wachstumsprognosen für Deutschland gesenkt. Laut IfW haben sich im Sommer 2011 die Aussichten für die Weltwirtschaft insgesamt deutlich verschlechtert. Insbesondere drohe in Europa die Staatsschuldenkrise sich zu einer Bankenkrise auszuweiten, was zunehmend auch die deutsche Konjunktur belastet. Die stark erhöhte Unsicherheit werde demnach die inländische Nachfrage dämpfen, und der Außenhandel dürfe aufgrund der schwierigen Lage wichtiger Handelspartner nicht mehr zur Expansion beitragen. Lt. IfW erwarten die Institute, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 2,9 % und im kommenden lediglich um 0,8 % zunehmen werde. Die Arbeitslosenquote dürfe nur noch wenig zurückgehen von 7,0 % auf 6,7 % im Jahr 2012. Die Inflationsrate von voraussichtlich 2,3 % im Jahr 2011 und 1,8 % im Jahr 2012 werde mehr und mehr vom inländischen Preisauftrieb bestimmt. Das Budgetdefizit des Staates wird auf 0,9 % in

Relation zum Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr und auf 0,6 % im kommenden Jahr zurückgehen. Das größte Risiko bestünde in einer Zuspitzung der europäischen Schulden und Vertrauenskrise, durch die sich die Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft merklich verschlechtern könnten. Die Wirtschaftspolitik in der EU habe sich bisher stark darauf konzentriert, die Insolvenz eines Euro-Staates mit allen Mitteln zu verhindern. Stattdessen sollte sie einen funktionsfähigen Insolvenzmechanismus für Staaten und ein europäisches Verfahren für eine Rekapitalisierung und gegebenenfalls eine geordnete Insolvenz von Banken schaffen.

Somit lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Prognosen für das gesamte kommende Jahr 2012 uneinheitlich ausfallen. Zumindest für das 1. Quartal 2012 werden keine wesentlichen Impulse für die deutsche Wirtschaft erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung wird im Wesentlichen vom Gestaltungsgeschick der Politik abhängen und davon, inwieweit diese in der Lage sein wird, die Rahmenbedingungen für eine verlässliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik zu schaffen.

Die Gesellschaft geht nach einem Neugeschäft in 2011 von rund EUR 26 Mio. von einer weiteren Steigerung in 2012 (EUR 30 Mio.) und 2013 (EUR 33 Mio.) aus. Dieser Zuwachs soll durch die Konzentration auf das bestehende Kerngeschäft erreicht werden. Zusätzlich geht die Gesellschaft von einer weiteren Ergebnisverbesserung aus, da keine Abfindungsansprüche für stille Gesellschafter berücksichtigt werden müssen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit soll sich hierdurch in 2012 auf TEUR 2.495 und in 2013 auf TEUR 2.582 verbessern.

## **9. Sonstiges**

### Schlussklärung Abhängigkeitsbericht

Der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2011 der ALBIS HiTec Leasing AG schließt mit folgender Formulierung:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile im Sinne von § 312 AktG haben sich aus den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für uns nicht ergeben.“

Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 30. März 2012

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Brandt  
Wirtschaftsprüfer

von Thermann  
Wirtschaftsprüfer